

Geschäftsprüfungskommission

Postadresse
4132 Muttenz, Kornackerweg 18
Telefon P: +41 61 461 55 79
Telefon G: +41 61 935 93 93
Telefon M: +41 79 798 45 87

Unsere Ref. Martin Thurnheer
E-Mail mthurnheer@swissonline.ch
Datum 31.03.2009

Jahresbericht der GPK 2008

Aufgabe der GPK nach § 102 , Gemeindegesetz, SGS 180

1 Die Geschäftsprüfungskommission führt für die Gemeindeversammlung die Oberaufsicht über alle Gemeindebehörden und Verwaltungszweige durch.

2 Sie prüft

- a. die Tätigkeit aller Gemeindebehörden sowie der Gemeindeangestellten;
- b. die Tätigkeit der interkommunalen Amtsstellen, Kommissionen und Behörden, an denen die Gemeinde beteiligt ist, sowie die Tätigkeit derer Angestellten;
- c. bei Bedarf die Tätigkeit der basellandschaftlichen und ausserkantonalen Zweckverbände und Anstalten, an denen die Gemeinde beteiligt ist, sowie die Tätigkeit deren Angestellten.

3 Sie prüft, ob die Rechtsnormen generell richtig angewendet und die Gemeindeversammlungsbeschlüsse ordnungsgemäss vollzogen worden sind. Sie prüft nicht die individuelle Richtigkeit.

Zusammensetzung

Januar 08 bis Juni 08

Dominik Straumann, SVP (Präsident)
Therese Umiker, FDP (Vize-Präsidentin)
Marianne Burkhardt, Grüne (Aktuarin)
Kathrin Schweizer, SP
Peter Bernhard, UM

Juli 08 bis Dezember 08

Martin Thurnheer, SP (Präsident)
Therese Umiker, FDP (Vize-Präsident)
Marianne Burkhardt, Grüne (Aktuarin)
Dominik Straumann, SVP
Urs Scherer, UM

Wie oben erwähnt, wechselten lediglich zwei Personen in der GPK. Deshalb hat die GPK aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse der letzten Legislatur (Prüfungsschwerpunkt Visitationen verschiedener Abteilungen), den Legislaturschwerpunkt auf einzelne Sachgeschäfte sowie auf Prozesse festgelegt. Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind sämtliche Überprüfungen noch im Gange.

Amtsübergaben im Gemeinderat

Der Gemeinderat hat sich im Sommer 2008 mit der neuen Gemeinderätin Heidi Schaub und Gemeinderat Thomi Jourdan neu konstituiert. In dieser Zusammensetzung hat er auch die Legislatur-Ziele festgelegt. Die Amtsübergaben haben ordnungsgemäss stattgefunden. Erste beschlossene Sachgeschäfte wurden in Angriff genommen.

Prüfung der Geschäfte vom Gemeinderat / Gemeinderatsbeschlüsse

Die Mitglieder der GPK haben wöchentlich die Traktandenliste der Gemeinderatssitzung erhalten. Mit diesen Unterlagen ausgestattet, konnte die GPK sich auf das Lesen der Protokolle vorbereiten. Stichprobenweise sind die Geschäfte auf ihre Ordnungsmässigkeit geprüft worden. Fragen wurden bei einer Aussprache mit dem gesamten Gemeinderat erörtert und nach den nötigen zusätzlichen Abklärung anschliessend bereinigt. Wir sind überzeugt, dass der Gemeinderat seine Aufgabe reglements- bzw. gesetzeskonform wahrnimmt.

Prüfung der Beschaffung einer neuen Radaranlage

Ausgangslage

Budgetposten „Beschaffung einer neuen Radaranlage“. Auf Antrag der RPK haben wir das Zustandekommen des Gemeindeversammlungsbeschlusses zur Beschaffung einer Radaranlage detailliert geprüft.

Prüfungsverlauf/Vorgehen

1. Visitationen beim Gemeinderat
2. Visitation bei der Verwaltung
3. Einsichtnahme in das Dossier

Fazit

Es handelte sich um einen komplexen Sachverhalt. Dieser wurde der GPK so aufgezeigt, dass diese das Geschäft nachvollziehen konnte. Nach Einsichtnahme in das Dossier konnten keine Unregelmässigkeiten festgestellt werden. Die GPK hat aus Ihrer Sicht den Fall angemessen durchleuchtet und abschliessend behandelt.

Die Anlage wurde in der Zwischenzeit angeschafft und in Betrieb genommen. Die finanziellen Auswirkungen werden in der Rechnung sichtbar werden.

Schaffung von neuen Pflegebetten in MuttENZ

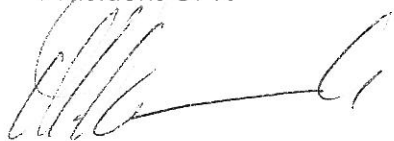
Da die Gemeinden zur Schaffung von genügend Pflegebetten verpflichtet sind, erkundigte sich die GPK beim Gemeinderat über den aktuellen Stand in MuttENZ.

Aufgrund der Ausführungen des Gemeinderates sieht die GPK eine widersprüchliche, von momentanen Aktualitäten bestimmte Umsetzung der vom Gemeinderat beschlossenen Strategie zur Deckung des Pflegebettenbedarfs (zweigleisiges Verfahren APH / Pflegewohnungen mit Priorität Pflegewohnungen). Die mangelhafte Koordination bei den Anmelde Listen für Pflegebetten ist sicherlich eine Ursache. Drei Institutionen führen je eine unabhängige, nicht koordinierte Anmelde Liste. Alle drei Institutionen werden von der Gemeinde subventioniert. Der GPK scheint so eine realistische Bettenplanung nicht möglich.

Die GPK ist jederzeit bereit, Anregungen und Beanstandungen aus der Bevölkerung entgegenzunehmen, diese zu prüfen und anschliessend über die gewonnenen Erkenntnisse Bericht zu erstatten.

Sie schliesst ihren Tätigkeitsbericht mit einem Dank an die Behörden und die Verwaltung für die gute Zusammenarbeit ab.

Martin Thurnheer
Präsident GPK



Therese Umiker
Vize-Präsidentin

